



Woher der Glaube kommt - und wohin er geht!

Römer 10,9-17

9 Wenn du mit deinem Mund Yeshua (Jesus) als Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass YHWH (Gott) ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst.

10 Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, mit dem Mund aber wird bekannt zum Heil.

11 Denn die Schrift sagt: „Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.“

12 Denn es ist kein Unterschied zwischen Jude und Grieche, denn derselbe Herr von allen ist reich für alle, die ihn anrufen;

13 „denn jeder, der irgend den Namen des Herrn anruft, wird errettet werden.“

14 Wie werden sie nun den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie aber werden sie an den glauben, von dem sie nicht gehört haben? Wie aber werden sie hören ohne einen Prediger?

15 Wie aber werden sie predigen, wenn sie nicht gesandt sind? – wie geschrieben steht: „Wie lieblich sind die Füße derer, die das Evangelium des Guten verkündigen!“

16 Aber nicht alle haben dem Evangelium gehorcht. Denn Jesaja sagt: „YHWH (Herr), wer hat unserer Verkündigung geglaubt?“

17 Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch YHWH's (Gottes) Wort.

Was nur “aus der Verkündigung“ kommen kann (Vers 17). Was nur aus dem Hören der wahren Gottesbotschaft kommen kann. Hören heißt im Kontext: Hören, Verstehen, Tun, alles auf einer Medaille! Vgl. *Johannes 6,26-65, das Wort essen = das Wort tun.*

Wer YHWH's (Gottes) Ruf Folge leistet, indem er Ihm glaubt und gehorcht, wird zu einem Teil (Glieder) des Leibes, der Gemeinschaft, der Berufenen Gottes.

Was ist ihre Motivation?

Drängt es diese Nachfolger Yeshua's (Jesu) danach, YHWH's (Gottes) Gebote zu halten, oder drängt es sie, wie die meisten Menschen, eher danach, Gottes Weg zu verwerfen, oder theologisch zu umschiffen?

Römer 10,4 sagt eindeutig nicht, dass Gottes Gesetz abgeschafft sei. Es wurde im Gesalbten (Christus) in Erfüllung und Vollendung gebracht.

Berufene verstehen die wirkliche Bedeutung dieses Verses und wollen YHWH (Gott) gehorchen, zur Gerechtigkeit in Seinem Gesalbten (Christus).

(Studienhilfen zur Schlachter 2000:

»Gerechtigkeit« bezeichnet zum einen eine Eigenschaft Gottes selbst. Zum anderen bezeichnet sie einen Zustand vor Gott, in dem ein Mensch nach den Maßstäben Gottes an-



nehmbar und untadelig ist, ohne Übertretungen und Sünden.

Kein Mensch ist aus sich selbst vor Gott gerecht, alle Menschen sind nach Gottes heiligem Maßstab ungerecht und unrein (vgl. *Römer 3,9-20*). Weil Jesus Christus Gottes gerechtes Gericht stellvertretend für uns Menschen auf sich genommen hat und sein Blut vergossen hat für uns, kann nun durch Gottes Gnade die vollkommene Gerechtigkeit Jesu Christi jedem Menschen angerechnet werden, der an ihn glaubt.)

Unsere Motivation in allem

Der Vater (YHWH) hat Seine Kinder gerufen (berufen). Wir lieben unseren Vater, den Vater unseres Herrn Yeshua HaMasiach (Jesus Christus) und was wir tun, ist: Glauben im Gehorsam in Christus zu zeigen und deshalb dem Vater, YHWH unserem Gott ein wohlgefälliges Leben zu führen!

Römer 12,1 So ermahne ich euch nun, liebe Brüder, durch (den Hinweis auf) die Barmherzigkeit YHWH's (Gottes): **Bringt eure Leiber als ein lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer dar:**

das sei euer vernünftiger Gottesdienst!

